

## Projektbeschreibung

Projekttitel:	Geschlechtsspezifische Diabetesprävention und Gesundheitsförderung: Inanspruchnahme und Ausgestaltung bestehender Angebote - Prev*Diab
Projektförderung:	Bundesministerium für Gesundheit
Laufzeit:	01. April 2021 bis 31. März 2024
Zielsetzung:	Ziel des Projekts soll eine Stärkung und Verbreiterung der Evidenzgrundlage geschlechtsspezifischer Bedingungsprofile von Risiken und Bedarfen sein. Diese schafft zum einen eine wissenschaftliche Grundlage, welche durch konkrete Handlungsempfehlungen auf eine Verbesserung der Versorgung sowie Versorgungspraxis und damit auf den Erhalt der Gesundheit der Zielpopulation einwirken kann. Zudem wird durch die Erreichung der Ziele eine Sichtbarkeit und Öffentlichkeit geschaffen, die das Bewusstsein für geschlechtssensible Maßnahmen im Gesundheitssystem stärkt und wiederum der Zielpopulation und im Besonderen Frauen und Frauen mit Mehrfachbenachteiligungen zugutekommt.
Methode:	Gegenstand des Vorhabens ist die Untersuchung geschlechtsspezifischer Bedarfe an bestehende diabetesrelevante Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote. Dazu werden Krankheitswissen und Informationsbedarfe von Personen ohne erkannten Diabetes mellitus Typ 2 anhand von bevölkerungsrepräsentativen Daten des Robert Koch-Instituts (RKI) analysiert (N = 2327), um geschlechtsspezifische Risikofaktoren und Unterschiede im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von diabetesrelevanten Präventionsangeboten herauszuarbeiten. Das geschlechtsspezifische Risiko für die Entwicklung eines Diabetes mellitus Typ 2 wird mit einem validierten Risikoscore (DRT) ermittelt, welcher Übereinstimmungen in der Prävalenz mit Prädiabetes zeigte. Dadurch können Personen mit einem höheren und einem geringeren Diabetes-Risiko vergleichend untersucht werden. Im parallelen zweiten Strang wird im Rahmen einer Ist-Bedarfsanalyse erfasst, ob und in welchem Maße Angebote zur geschlechtsspezifischen Gesundheitsförderung und Prävention von Diabetes mellitus Typ 2 in der hausärztlichen Versorgung

	<p>(bspw. Check-Up 35, Beratungsangebote, empfohlene Gesundheits-Apps) zum Einsatz kommen und wie diese geschlechtsspezifisch bewertet werden. Dazu werden bundesweit allgemeinmedizinischen Praxen befragt. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen werden praxisnahe Empfehlungen für die Ausgestaltung geschlechtsspezifischer Präventionskonzepte abgeleitet.</p>
Kontakt:	<p>Prof. Dr. Andrea Teti Tel.: +49 (0)4441 15 791 Fax: +49 (0)4441 15 621 E-Mail: <a href="mailto:andrea.teti@uni-vechta.de">andrea.teti@uni-vechta.de</a> Homepage: <a href="https://medizinsoziologie-reha-wissenschaft.charite.de/forschung/alternsforschung/prevdiab_geschlechtsspezifische_praevention_von_diabetes/">https://medizinsoziologie-reha-wissenschaft.charite.de/forschung/alternsforschung/prevdiab_geschlechtsspezifische_praevention_von_diabetes/</a></p> <p>Alter und Gesundheit Institut für Gerontologie Universität Vechta Driverstraße 23 49377 Vechta</p>